

ibw

Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

Evaluierung des Lehrberufs Glasverfahrenstechnik mit 2 Schwerpunkten

**Endbericht an das Bundesministerium
für Arbeit und Wirtschaft**

Impressum

Evaluierung des Lehrberufs Glasverfahrenstechnik mit 2 Schwerpunkten

Endbericht an das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

ibw-Studie, Wien 2024

Marlis Riepl (Projektleitung)

ISBN: 978-3-903404-98-4

Medieninhaber und Herausgeber:

ibw

Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

ibw Austria - Research & Development in VET

(Geschäftsführer: Mag. Thomas Mayr)

Rainergasse 38 | 1050 Wien

+43 1 545 16 71-0

www.ibw.at

ZVR-Nr.: 863473670

Kontakt:

riepl@ibw.at

Diese Studie wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft erstellt:

 **Bundesministerium**
Arbeit und Wirtschaft

1 Einleitung

Die vorliegende Evaluierung wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft vom ibw - Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft - durchgeführt. Ziel der Evaluierung war es, den als Ausbildungsversuch eingerichteten Lehrberuf Glasverfahrenstechnik mit zwei Schwerpunkten aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und eine Grundlage für die Beurteilung des Erfolges sowie die Entscheidung einer Überführung des Ausbildungsversuchs in einen regulären Lehrberuf zu erhalten. Zudem sollten eventuell erforderliche Adaptierungen und Verbesserungsvorschläge für diesen aufgezeigt werden.

Im Zuge der Evaluierung des Lehrberufes wurde neben einer sekundärstatistischen Analyse eine Onlinebefragung unter den zum Befragungszeitpunkt (Mai 2024) ausbildenden Betriebe und der entsprechenden Berufsschule (TFSB Kramsach für Glastechnik) durchgeführt. Sieben Vertreter:innen aus den ausbildenden Betrieben und vier Vertreter:innen aus der Berufsschule konnten für die Evaluierung gewonnen werden.

Da es in den Ergebnissen der Befragung zu keinen signifikanten Unterschieden in den beiden Ausbildungsschwerpunkten Hohlglasproduktion und Flachglasveredelung gab, und die Anzahl der ausbildenden Betriebe so gering ist, erfolgt die Ergebnisdarstellung im vorliegenden Bericht für beide Schwerpunkte zusammen.

2 Sekundärstatistische Auswertungen

2.1 Anzahl der Lehrverhältnisse

Ende 2023 bestanden im Ausbildungsversuch **Glasverfahrenstechnik - Schwerpunkt Flachglasveredelung** österreichweit insgesamt 13 Einfachlehrverhältnisse und im **Schwerpunkt Hohlglasproduktion** 27 Einfachlehrverhältnisse – der **überwiegende Teil** in beiden Schwerpunkten in der **Sparte Industrie**. Doppellehrverhältnisse gab es in keinem der analysierten Schwerpunkte.

Lehrverhältnisse im **Schwerpunkt Flachglasveredelung** gab es primär in Niederösterreich (10) und jeweils einen Lehrling in den Bundesländern Oberösterreich und Salzburg.

Auch im **Schwerpunkt Hohlglasproduktion** befindet sich ein Großteil der Lehrverhältnisse (19) in Niederösterreich. Im Bundesland Oberösterreich gab es Ende 2023 acht aufrechte Lehrverhältnisse, in den restlichen sieben Bundesländern keines.

Tabelle 1-1 Lehrverhältnisse im Schwerpunkt Flachglasveredelung nach Wirtschaftssparten und Bundesland, Einfachlehren absolut, 2023

Sparte	Ö	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vlbg	Wien
Gewerbe und Handwerk	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Industrie	12	0	0	10	1	1	0	0	0	0
Gesamt	13	0	0	10	2	1	0	0	0	0

Quelle: WKO-Lehrlingsstatistik 2023 (Stichtag: 31.12.2023)

Tabelle 1-2 Lehrverhältnisse im Schwerpunkt Hohlglasproduktion nach Wirtschaftssparten und Bundesland, Einfachlehren absolut, 2023

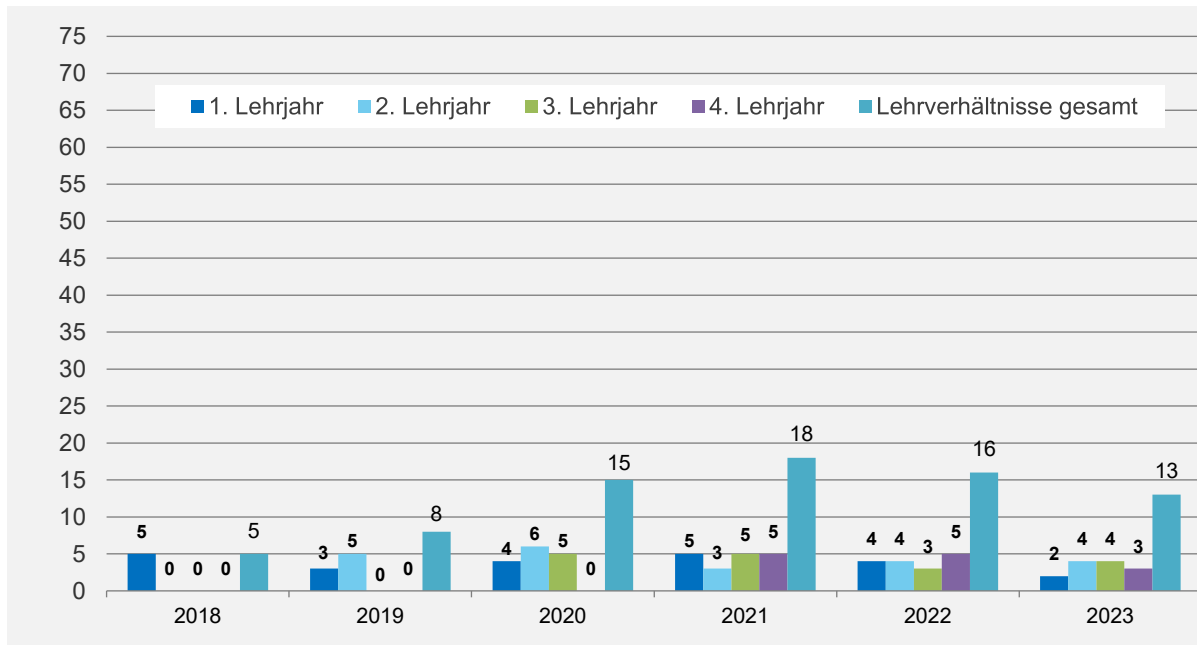
Sparte	Ö	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vlbg	Wien
Industrie	27	0	0	19	8	0	0	0	0	0
Gesamt	27	0	0	19	8	0	0	0	0	0

Quelle: WKO-Lehrlingsstatistik 2023 (Stichtag: 31.12.2023)

2.2 Entwicklung der Lehrverhältnisse

Die **Anzahl der Lehrverhältnisse** im Schwerpunkt **Flachglasveredelung** nahm bis 2021 kontinuierlich zu. In den letzten beiden Jahren ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Den größten Zuwachs (fast 100%) gab es im Jahr 2020 (vgl. Grafik 2-1).

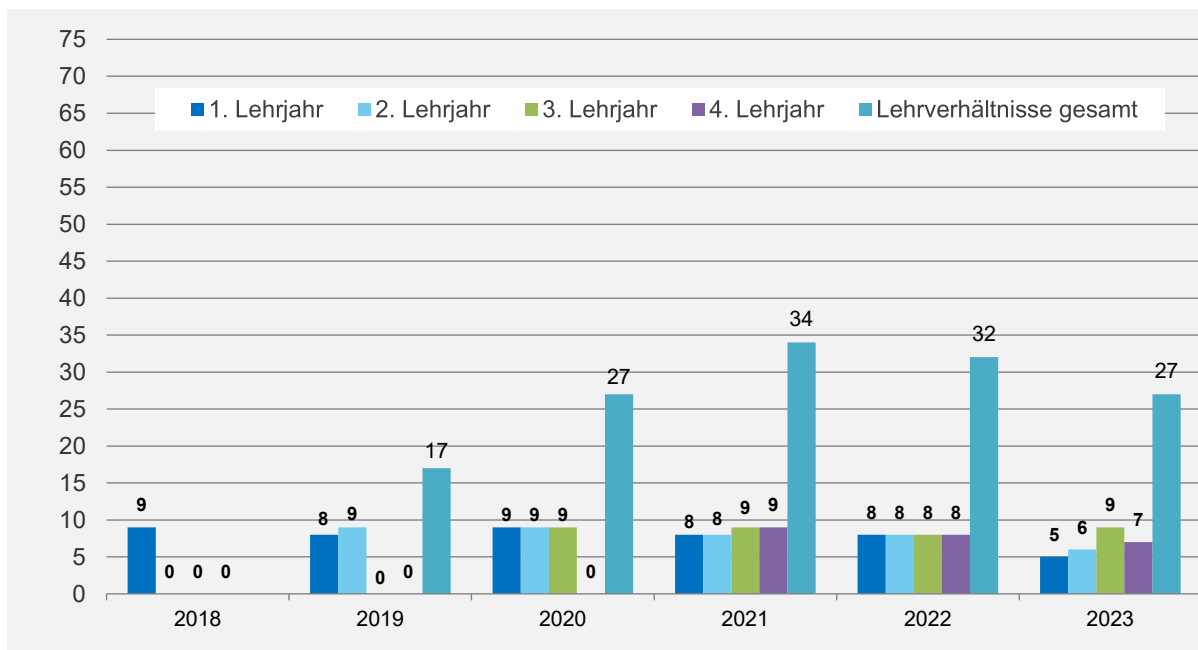
Grafik 2-1 Entwicklung der Lehrverhältnisse im Schwerpunkt Flachglasveredelung, Einzellehrverhältnisse absolut, 2018–2023



Quelle: WKO-Lehrlingsstatistiken 2018–2023 (Stichtag: jeweils der 31.12.)

Im Schwerpunkt **Hohlglasproduktion** ist die Entwicklung der Lehrverhältnisse sehr ähnlich, wenngleich es hier deutlich mehr Lehrlinge gibt: bis 2021 gab es einen kontinuierlichen Zuwachs an Lehrverhältnissen, in den letzten beiden Jahren ist auch hier ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Im Vergleich zum Einführungsjahr (2018) gibt es jedoch auch Ende 2023 noch dreimal so viele Lehrlinge (vgl. Grafik 2-2).

Grafik 2-2 Entwicklung der Lehrverhältnisse im Schwerpunkt Hohlglasproduktion, Einzellehrverhältnisse absolut, 2018–2023



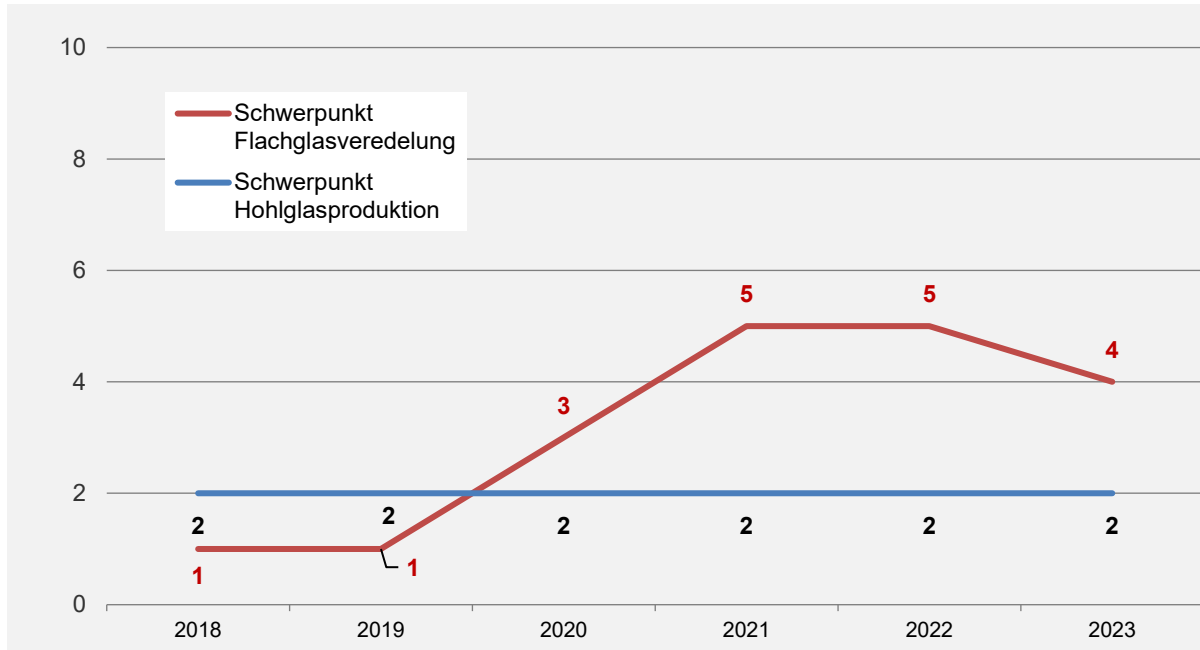
Quelle: WKO-Lehrlingsstatistiken 2018–2023 (Stichtag: jeweils der 31.12.)

2.3 Anzahl der Lehrbetriebe

Im Schwerpunkt **Flachglasveredelung** gab es im Einführungs- und Folgejahr nur einen Lehrbetrieb, der diesen Lehrberuf ausgebildet hat, 2021 und 2022 gab es fünf Lehrbetriebe und im letzten Jahr vier.

Im Schwerpunkt **Hohlglasproduktion** gab es in allen sechs Jahren seit der Einführung zwei ausbildende Lehrbetriebe (vgl. Grafik 2-3).

Grafik 2-3 Anzahl der Lehrbetriebe

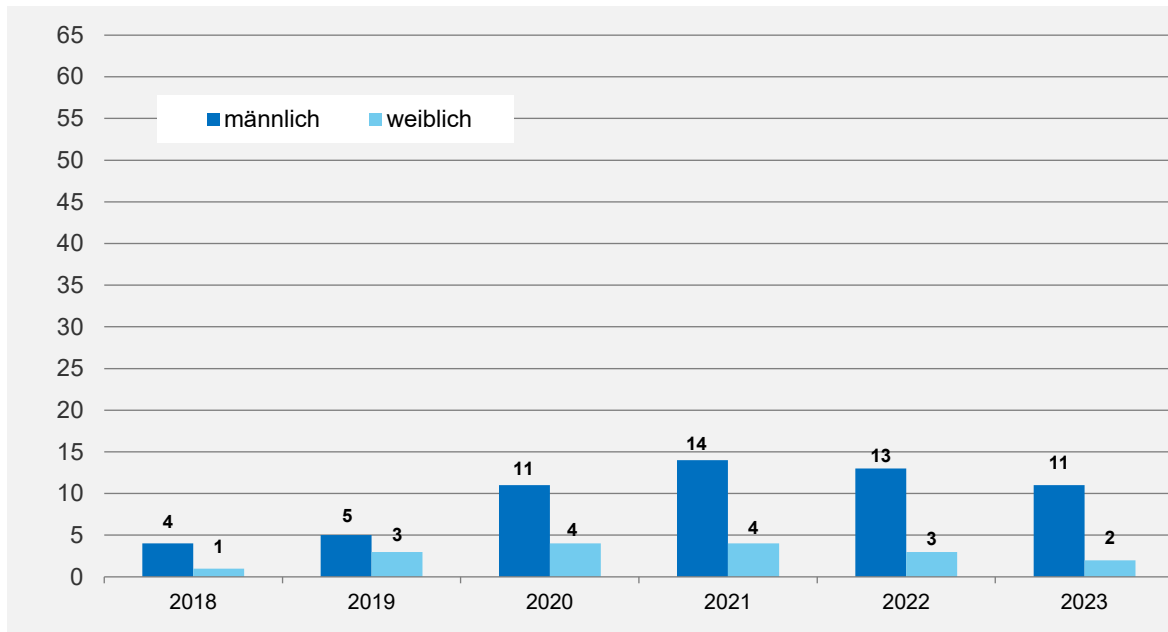


Quelle: WKO-Lehrlingsstatistiken 2018–2023 (Stichtag: jeweils der 31.12.)

2.4 Geschlechterverteilung

Beide Schwerpunkte im Lehrberuf Glasverfahrenstechnik sind sehr stark männlich dominiert. Im Schwerpunkt **Flachglasveredelung** liegt der Anteil an weiblichen Lehrlingen in den letzten Jahren bei rund einem Viertel. Die höchste Anzahl an weiblichen Lehrlingen in einem Jahr lag bei vier.

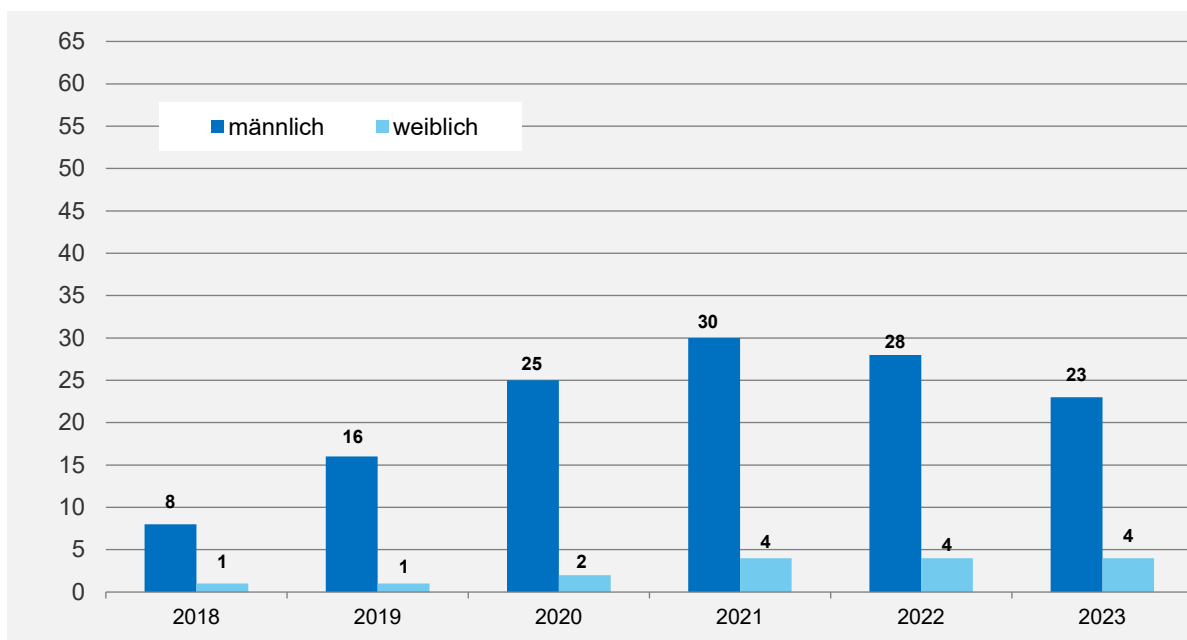
Grafik 2-4 Schwerpunkt Flachglasveredelung nach Geschlechterverteilung absolut, 2018–2023



Quelle: WKO-Lehrlingsstatistiken 2018–2023 (Stichtag: jeweils der 31.12.)

Auch im Schwerpunkt **Hohlglasproduktion** gab es seit Einführung maximal vier weibliche Lehrlinge in einem Jahr. Dies entspricht aber lediglich einem Anteil von rund 12% an allen Lehrlingen eines Jahres.

Grafik 2-5 Schwerpunkt Hohlglasproduktion nach Geschlechterverteilung absolut, 2018–2023

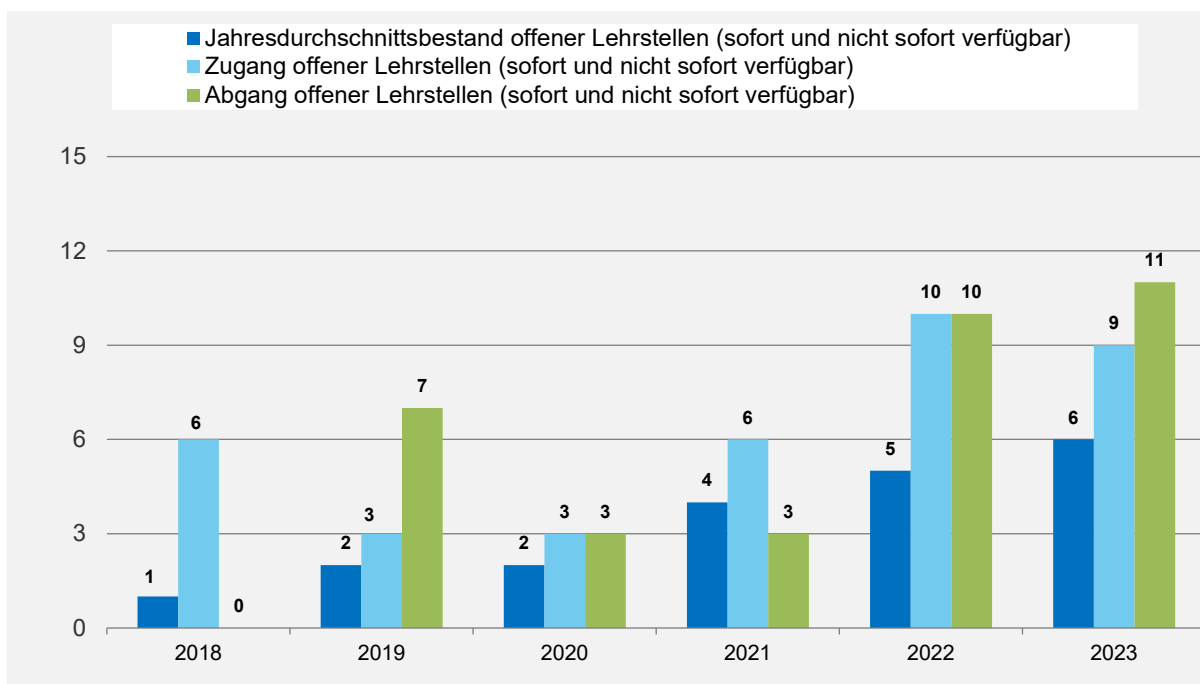


Quelle: WKO-Lehrlingsstatistiken 2018–2023 (Stichtag: jeweils der 31.12.)

2.5 Lehrstellenmarkt

Die Zahl der offenen Lehrstellen im Jahresdurchschnitt (= Lehrstellen, die im Jahresdurchschnitt nicht belegt werden konnten) im Schwerpunkt Flachglasveredelung ist seit Beginn des Ausbildungsversuchs 2018 jährlich leicht angestiegen und stand 2023 bei sechs offenen Lehrstellen. Der Zugang offener Lehrstellen (beim AMS gemeldet; sofort und nicht sofort verfügbar) schwankt jährlich: lag er im Einführungsjahr bei sechs, sank er im darauffolgenden Jahr auf drei, stagnierte für ein weiteres Jahr und stieg im Jahr 2016 wieder auf das Anfangsniveau von sechs. Zuletzt lag er bei neun. Auch der Abgang offener Lehrstellen schwankt über die Jahre hinweg und lag 2023 mit 11 leicht über dem Zugang (9), d.h. es konnten mehr Lehrstellen durch das AMS vermittelt, als neue offene Lehrstellen von den Betrieben gemeldet wurden (vgl. Grafik 2-6).

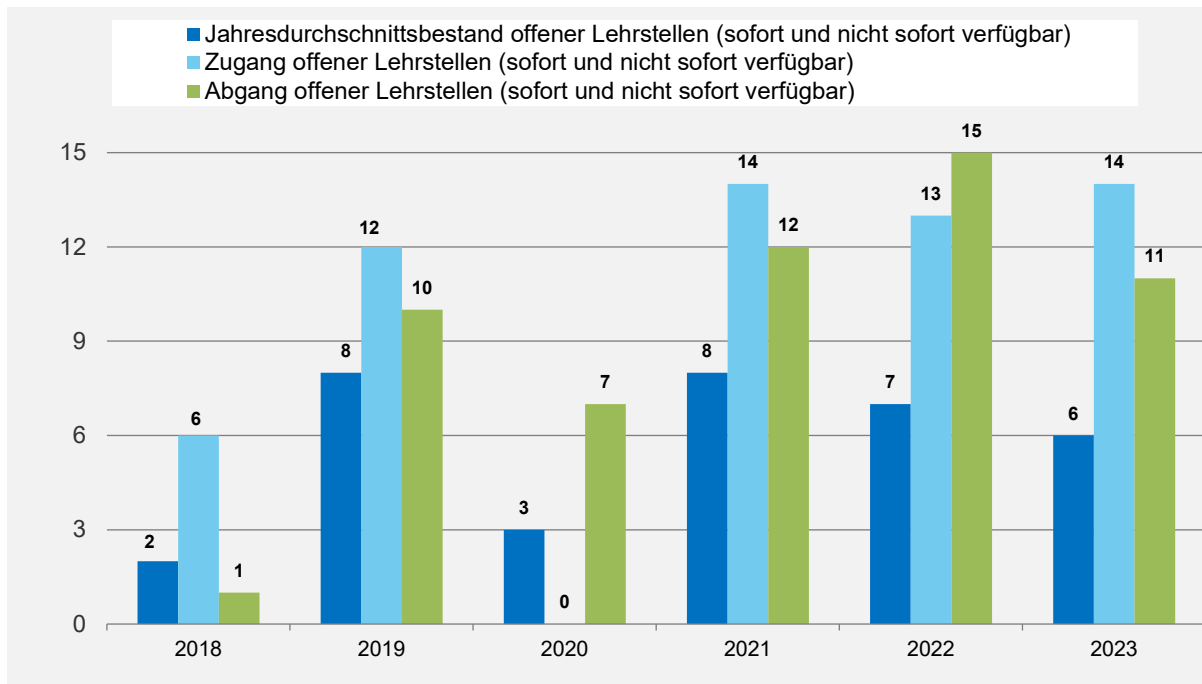
Grafik 2-6 Entwicklung des Lehrstellenangebots beim AMS im Lehrberuf im Schwerpunkt Flachglasveredelung absolut, 2018–2023



Quelle: Sonderauswertung des AMS Österreich vom 25.03.2024, offene Lehrstellen (Zu- und Abgänge sofort und nicht sofort verfügbar, Jahressummen) sowie Jahresdurchschnittsbestand

Der Jahresdurchschnittsbestand offener Lehrstellen (sofort und nicht sofort verfügbar) im Schwerpunkt Hohlglasproduktion schwankt seit Einführung des Lehrberufs 2018 jährlich: die höchste Anzahl an offenen Lehrstellen gab es in den Jahren 2019 und 2021 mit jeweils acht offenen Lehrstellen (Bestand). Zuletzt (2023) gab es sechs offene Lehrstellen im Jahresdurchschnittsbestand. Der Zugang offener Lehrstellen (beim AMS gemeldet; sofort und nicht sofort verfügbar) liegt in den meisten Jahren (außer 2020 und 2021) **leicht** über dem Abgang, d.h. es können in den meisten Jahren nicht alle offenen Lehrstellen tatsächlich besetzt werden, wenn auch ein Großteil davon (vgl. Grafik 2-7).

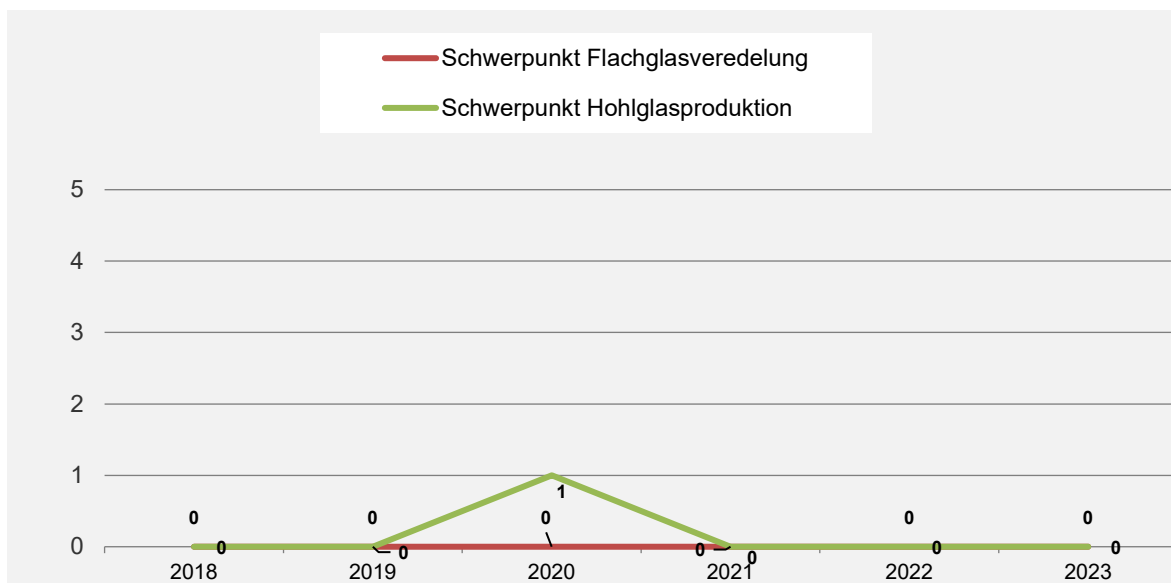
Grafik 2-7 Entwicklung des Lehrstellenangebots beim AMS im Lehrberuf im Schwerpunkt Hohlglasproduktion absolut, 2018–2023



Quelle: Sonderauswertung des AMS Österreich vom 25.03.2024, offene Lehrstellen (Zu- und Abgänge sofort und nicht sofort verfügbar, Jahressummen) sowie Jahresdurchschnittsbestand

Den/die einzige/n beim AMS vorgemerkte/n Lehrstellensuchende/n gab es im Jahr 2020 im Schwerpunkt Hohlglasproduktion.

Grafik 2-8 Beim AMS vorgemerkte Lehrstellensuchende im Schwerpunkt Flachglasveredelung absolut, 2018–2023



Quelle: Sonderauswertung des AMS Österreich vom 25.03.2024, Lehrstellensuchende (sofort verfügbar, ohne Einstellzusage), Jahresdurchschnittsbestand

3 Befragungsergebnisse

3.1 Charakteristik der Teilnehmer:innen

An der Onlineumfrage zur Evaluierung des Lehrberufs Glasverfahrenstechnik mit zwei Schwerpunkten nahmen sieben Vertreter:innen von Ausbildungsbetrieben (eine:r aus dem Schwerpunkt Hohlglasproduktion, sechs aus dem Schwerpunkt Flachglasveredelung) sowie vier Vertreter:innen der betroffenen Berufsschule (TFBS Kramsach für Glastechnik) teil.

Die befragten Unternehmensvertreter:innen ordnen sich den Branchen Produktion Metall (inkl. Maschinen- und Fahrzeugbau) (n=3), Sonstige Herstellung/Verarbeitung von Waren (Chemie, Kunststoff, Papier, Bekleidung etc.) (n=3) sowie Bau (inkl. Baunebengewerbe) (n=1) zu.

Die Verteilung nach Bundesländern der befragten Vertreter:innen von **Ausbildungsbetrieben** sieht wie folgt aus: Niederösterreich (4), Oberösterreich (2), Vorarlberg (2).¹ Die ausbildende Berufsschule befindet sich in Tirol (es gibt nur eine für den Lehrberuf Glasverfahrenstechnik).

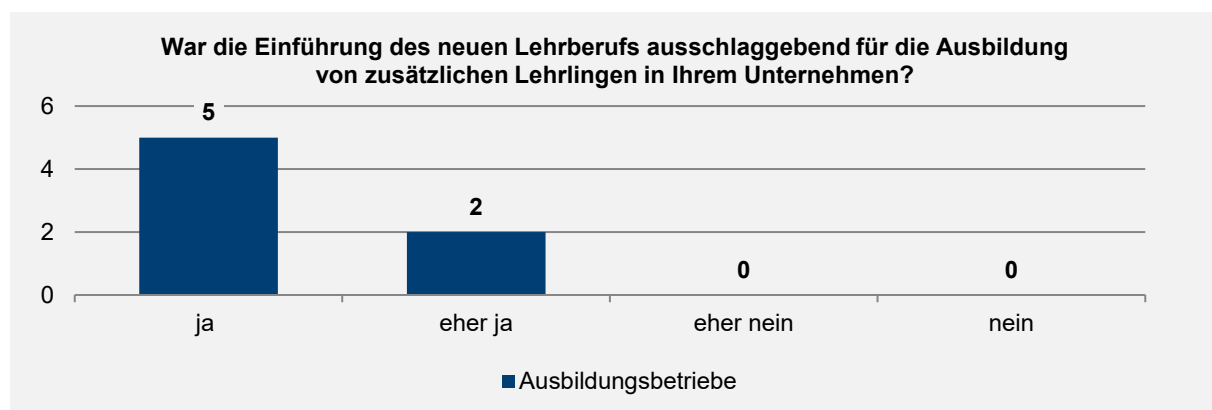
Sechs der befragten Betriebe bilden bereits länger als 20 Jahre Lehrlinge aus und einer seit 5-20 Jahren (allenfalls mit kurzen Unterbrechungen).

Für die nachfolgenden Befragungsergebnisse muss betont werden, dass die Befragung über ein sogenanntes Schnellballverfahren erfolgte. Demnach besteht die Möglichkeit, dass mehr als ein:e Vertreter:in eines Unternehmens teilgenommen hat. Gleiches gilt für die Berufsschule. Da es nur eine ausbildende Berufsschule für den Lehrberuf Glasverfahrenstechnik gibt, war es wichtig, hier mehrere Meinungen und Expertisen einzuholen.

3.2 Ausbildung von Lehrlingen

Für alle befragten Betriebe war die Einführung des neuen Lehrberufs ausschlaggebend für die Ausbildung zusätzlicher Lehrlinge (vgl. Grafik 3-1).

Grafik 3-1 Einführung des Lehrberufs als Grund für Ausbildung zusätzlicher Lehrlinge



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n=11)

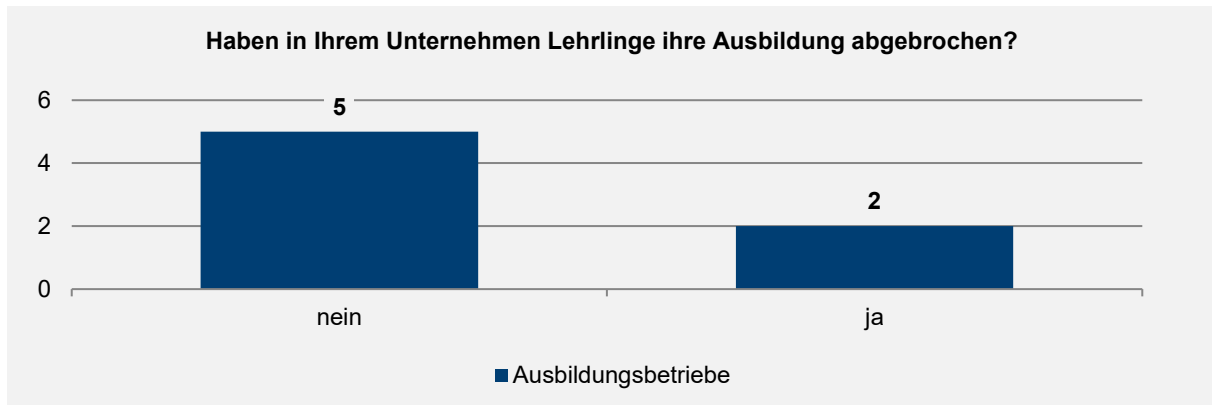
Aktuell werden 46 Lehrlinge in den befragten Betrieben im Lehrberuf Glasverfahrenstechnik ausgebildet, 11 davon befinden sich zum Befragungszeitpunkt im ersten Lehrjahr. Zwei Unternehmensvertreter:innen gaben an, aktuell keine Lehrlinge in besagtem Lehrberuf auszubilden. Für

¹ Folgendes ist zu beachten: 1. Es besteht die Möglichkeit, dass mehrere Vertreter:innen aus einem Unternehmen an der Befragung teilgenommen haben. 2. Aufgrund von Mehrfachantworten bei der Bundesländerabfrage, kommt es zu Mehrfachzuteilungen von Unternehmen zu Bundesländern und daher zu einer Datenbasis, mit einer Fallzahl, die die Stichprobengröße n=7 übersteigt.

die Interpretation muss hier allerdings nochmal betont werden, dass auch mehrere Vertreter:innen eines Unternehmens an der Befragung teilnehmen konnten, demnach besteht die Möglichkeit von „Doppelnennungen“ (siehe auch Abschnitt 2.2).

In einem Großteil (n=5) der Betriebe ist es zu **keinen Abbrüchen** seit Beginn des Ausbildungsversuches gekommen. Zwei der befragten Personen aus Ausbildungsbetrieben gaben an, dass Lehrlinge in ihrem Unternehmen die Ausbildung abgebrochen haben. Insgesamt handelte es sich dabei um vier Lehrlinge, wobei als Gründe Krankheit und Nicht-Gefallen des Lehrberufs angegeben wurden.

Grafik 3-2 Lehrabbrüche



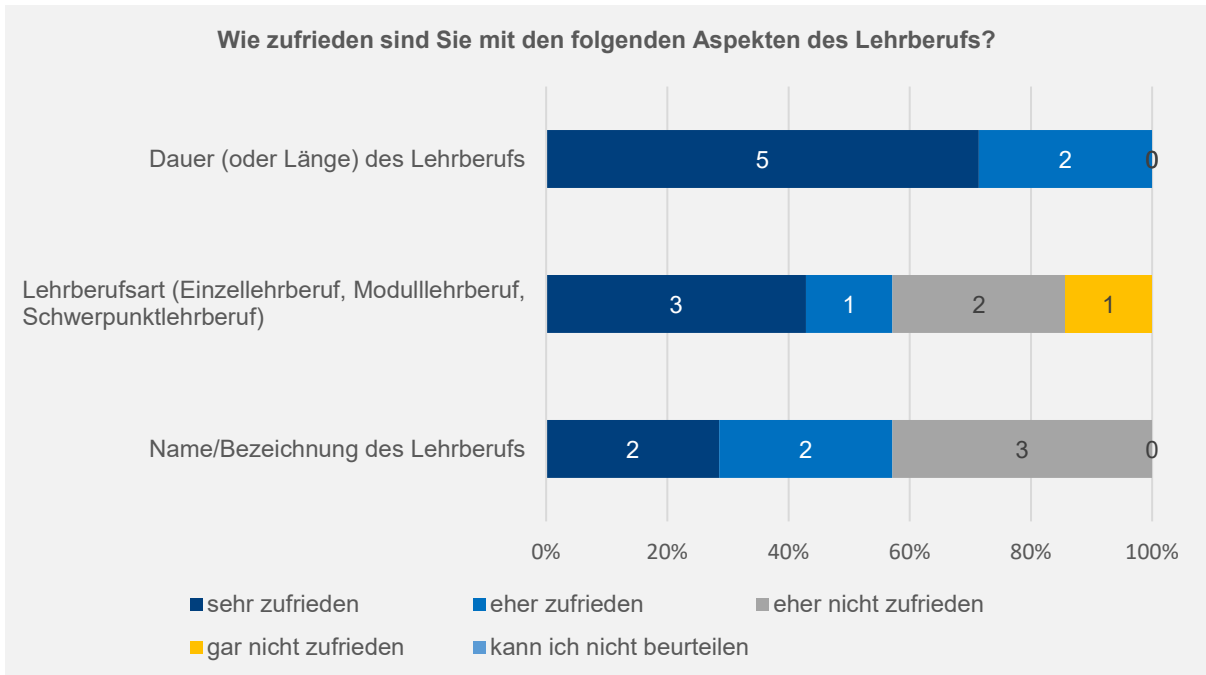
Quelle: ibw-Onlinebefragung (n=11)

3.3 Zufriedenheit mit Lehrberuf und Prüfungsordnung

Um die Zufriedenheit mit der Konzeption des Lehrberufs zu evaluieren, wurden den Befragten drei Aspekte zur Bewertung vorgelegt (vgl. Grafik 3-3): mit der **Dauer (oder Länge) des Lehrberufs** sind alle Befragten sehr bzw. eher zufrieden. Mit der **Lehrberufsart (Einzellehrberuf, Modullehrberuf, Schwerpunktlehrberuf)** sind vier sehr bzw. eher zufrieden, jedoch auch 2 eher nicht und ein:e Befragte:r gar nicht zufrieden². Ähnlich durchwachsen ist die Zufriedenheit mit dem **Namen/der Bezeichnung** des Lehrberufs: vier befragte Unternehmensvertreter:innen sind sehr bzw. eher zufrieden, drei sind damit eher nicht zufrieden.

² Siehe dazu auch offene Antworten bei der Frage nach den Schwierigkeiten in der Ausbildung von Lehrlingen, S.13.

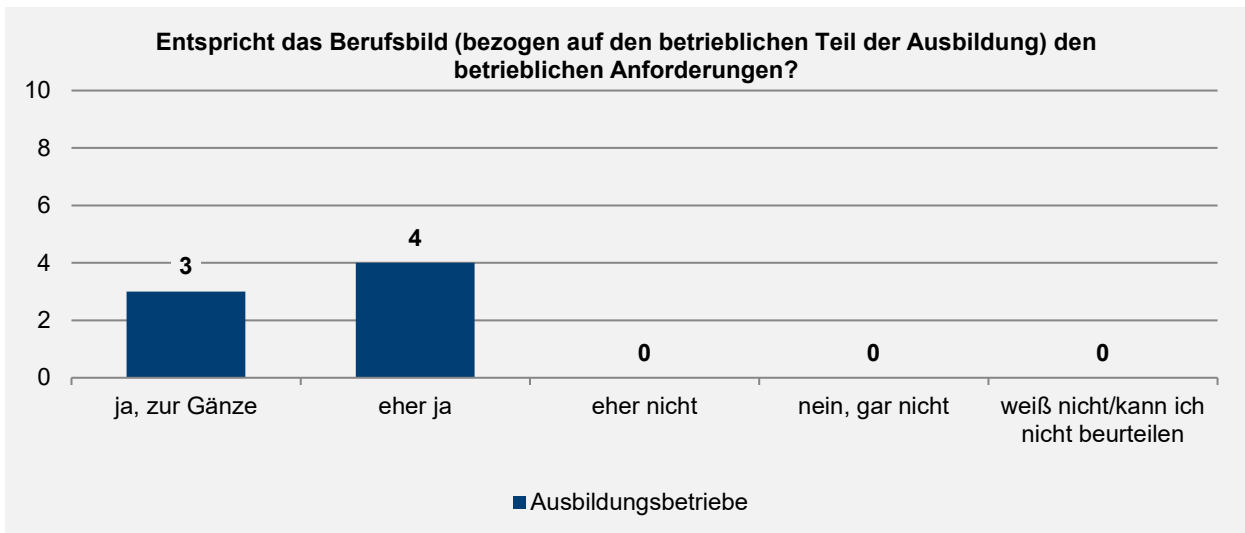
Grafik 3-3 Zufriedenheit mit der Konzeption des Lehrberufs



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n=11)

Mit dem Berufsbild³ (bezogen auf den betrieblichen Teil der Ausbildung) sind alle befragten Unternehmensvertreter:innen zufrieden (vgl. Grafik 3-4). Hier gibt es seitens der Unternehmen aktuell keinen Verbesserungsbedarf.

Grafik 3-4 Berufsbild

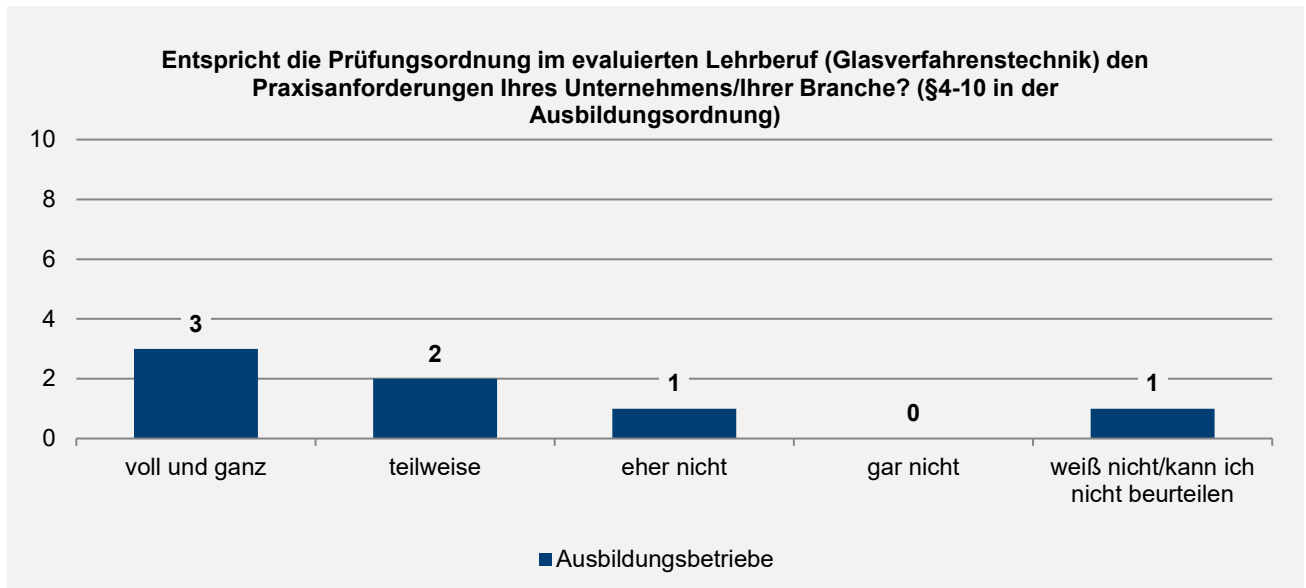


Quelle: ibw-Onlinebefragung (n=11)

³ Um sicherzustellen, dass alle Befragungsteilnehmer:innen die Ausbildungsordnung kennen, wurde diese im Rahmen dieser Frage verlinkt.

Ebenso wurden die Ausbildungsbetriebe nach der Passgenauigkeit der Prüfungsordnung⁴ gefragt (Grafik 3-5): drei Unternehmensvertreter:innen gaben an, dass die Prüfungsordnung im evaluierten Lehrberuf Glasverfahrenstechnik den Praxisanforderungen ihres Unternehmens „voll und ganz“ entspricht, für zwei der Befragten entspricht die Prüfungsordnung „teilweise“ den Praxisanforderungen, für einen entspricht diese eher nicht den betrieblichen Anforderungen und eine:r gab an, dies **nicht zu wissen/nicht beurteilen zu können**.

Grafik 3-5 Passgenauigkeit der Prüfungsordnung



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n=11)

Zwei der Befragten machten von der Möglichkeit, den Verbesserungsbedarf näher zu erläutern, Gebrauch:

„Der Metallteil hat in der LAP aus meiner Sicht nichts verloren, da viele Betriebe keine Fräsmaschinen bzw. Drehbänke haben.“

„Die Lehrlinge mussten für die LAP drehen und fräsen können, das bei uns im Betrieb nicht benötigt bzw. auch nicht durchgeführt wird und wir den Lehrlingen bei uns im Betrieb auch nicht beibringen können. Wir haben dafür einen Kurs in einem anderen Betrieb in der Nähe vereinbart, dass die Lehrlinge das Wissen für die LAP mitbringen.“

⁴ Um sicherzustellen, dass alle Befragungsteilnehmer:innen die Prüfungsordnung kennen, wurde diese im Rahmen dieser Frage verlinkt.

Für die befragten Berufsschulvertreter:innen gab es in der bisherigen Ausbildung der **Lehrlinge keine nennenswerten Schwierigkeiten**. Ebenfalls **keine nennenswerten Schwierigkeiten** gab es für drei der befragten Unternehmensvertreter:innen. Vier der Vertreter:innen von Ausbildungsbetrieben gaben an, dass es **kleinere Schwierigkeiten** gab. Von großen Schwierigkeiten hatte niemand zu berichten.

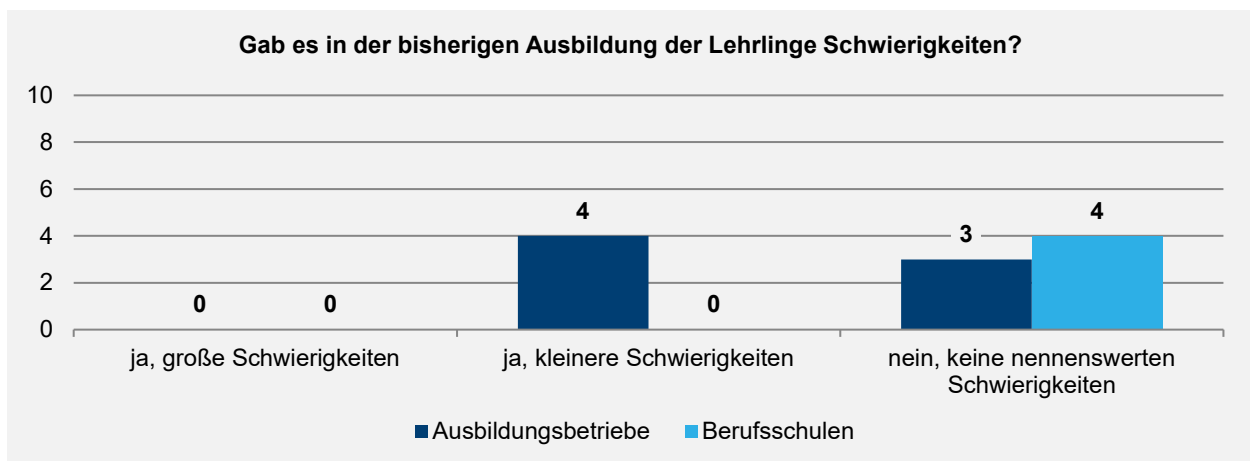
Jene, die kleinere Schwierigkeiten in der bisherigen Ausbildung der Lehrlinge erlebt haben, konnten diese in einem Freitextfeld konkretisieren („Mit welchen Schwierigkeiten waren Sie konfrontiert?“). Hier wurde allerdings eher auf die Konzeption des Lehrberufs sowie auf die Prüfungsordnung Bezug genommen:

„Da wir eine Maschinenbau Firma sind, würden wir uns einen Doppellehrberuf wünschen. (Glasverfahrenstechnik mit Hauptmodul Maschinenbau oder Elektrotechnik.“

„Fräsen und Drehen. Wir sind eine glasverarbeitende Industrie und keine Metalltechniker.“

„Würden uns einen Doppellehrberuf wünschen.“

Grafik 3-6 Schwierigkeiten in der bisherigen Ausbildung der Lehrlinge

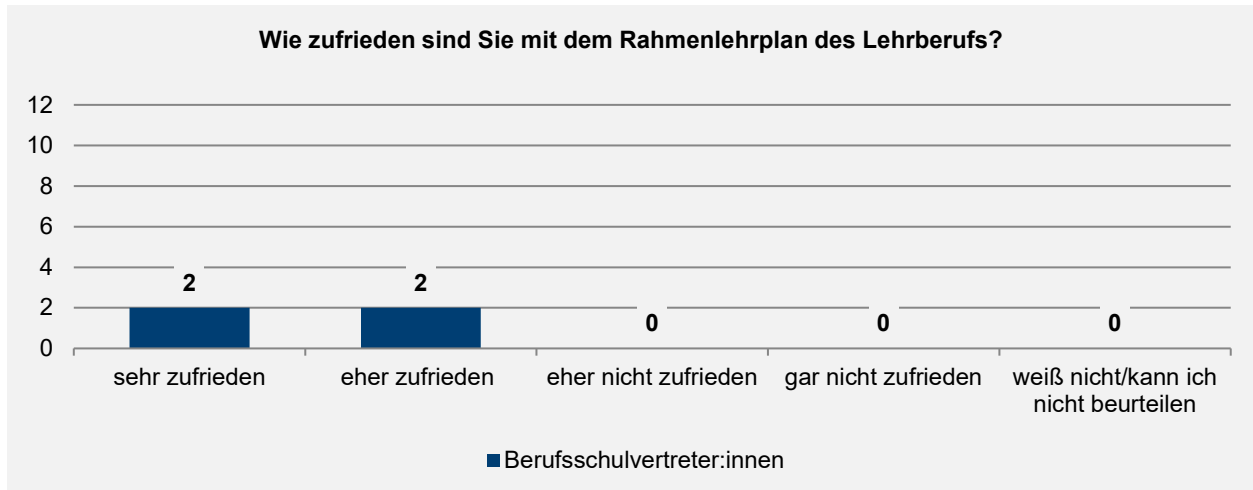


Quelle: ibw-Onlinebefragung (n=11)

3.2 Beurteilung des Rahmenlehrplans

Mit dem Rahmenlehrplan⁵ des Lehrberufs Glasverfahrenstechnik sind alle befragten Vertreter:innen der Berufsschule sehr bzw. eher zufrieden (vgl. Grafik 3-7).

Grafik 3-7 Zufriedenheit des Rahmenlehrplans



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n=11)

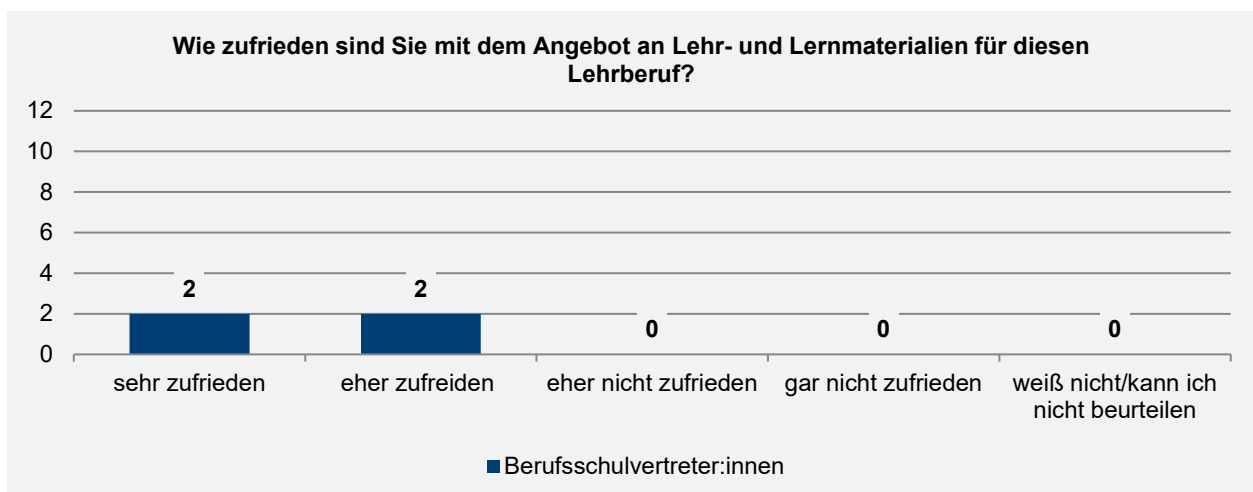
3.3 Lehr- und Lern-/Ausbildungsmaterialien

3.3.1 Berufsschulen

Mit dem Angebot an Lehr- und Lernmaterialien für den Lehrberuf Glasverfahrenstechnik sind alle befragten Berufsschulvertreter:innen sehr bzw. eher zufrieden.

Als zusätzliche Lehr- und Lernmaterialien würde sich ein:e Berufsschulvertreter:in „*Unterlagen für Englisch bzw. für Angewandte Mathematik*“ wünschen.

Grafik 3-8 Zufriedenheit mit Lehr- und Lernmaterialien



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n=11)

⁵ Um sicherzustellen, dass der Rahmenlehrplan bekannt ist, wurde auch dieser im Rahmen der Frage verlinkt.

3.3.2 Betriebe

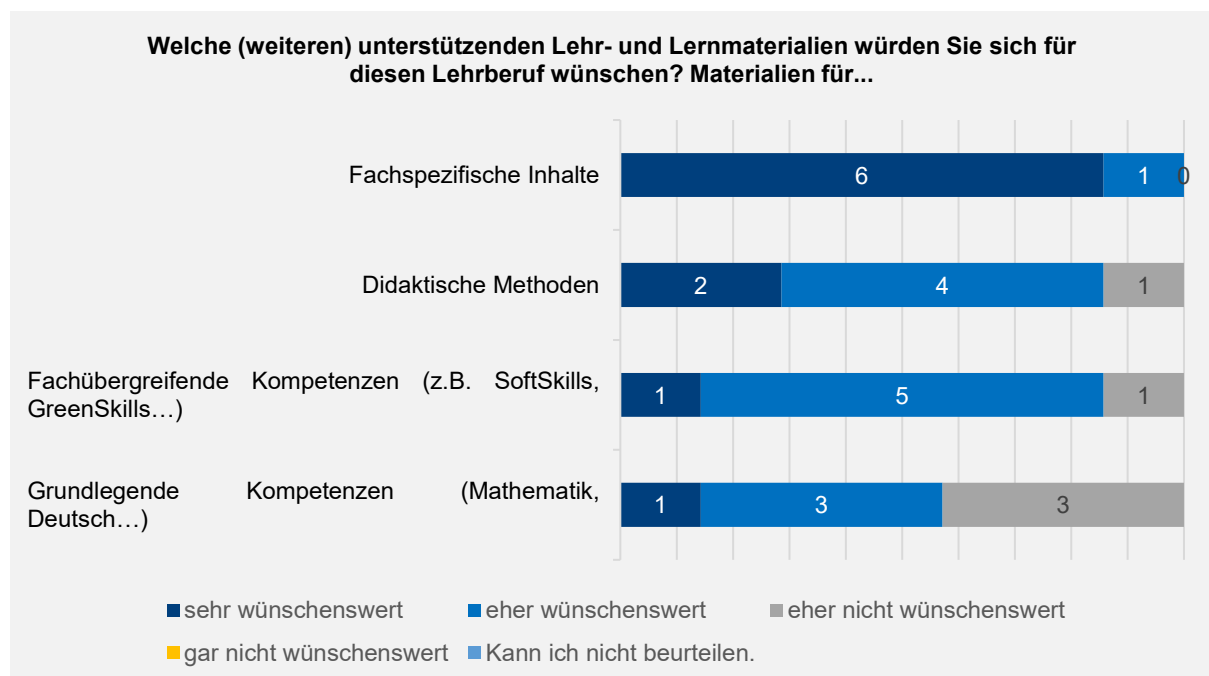
Die Lehrbetriebe wurden zunächst gefragt, mit welchen unterstützenden Materialien/E-Learnings sie in der Lehrlingsausbildung arbeiten. In einem Freitextfeld gaben die Befragten folgende Antworten:

- „*Fachbuch Metallkunde*“
- „*Für die Metallausbildung haben wir E-Learnings und Unterlagen selbst ausgearbeitet und von Christiani. Fürs Glas erstellen die Lehrlinge selbstständig ein Wochenbuch mit den wichtigsten Themen.*“
- „*Präsentationen (powerpoint), E-Learnings*“
- „*Selbst ausgearbeitet*“
- www.mylehre.at, www.azubiheft.de, www.wiseup.at“

Im Weiteren wurden die Betriebe gefragt, welche (weiteren) unterstützenden Lehr- und Lernmaterialien sie sich für den Lehrberuf Glasverfahrenstechnik noch wünschen würden (Grafik 3-9):

Für sechs der befragten Unternehmensvertreter:innen wären Materialien für **fachspezifische Inhalte** sehr wünschenswert. Materialien für **didaktische Methoden** wären für zwei der Befragten sehr und für vier eher wünschenswert. Ähnlich sieht es bei Materialien für **fachübergreifende Kompetenzen (z.B. SoftSkills, GreenSkills...)** (für sechs sehr bzw. eher wünschenswert). Am wenigsten wünschen sich die befragten Betriebe Materialien für **Grundlegende Kompetenzen** (Mathematik, Deutsch...) (n=4 sehr bzw. eher wünschenswert).

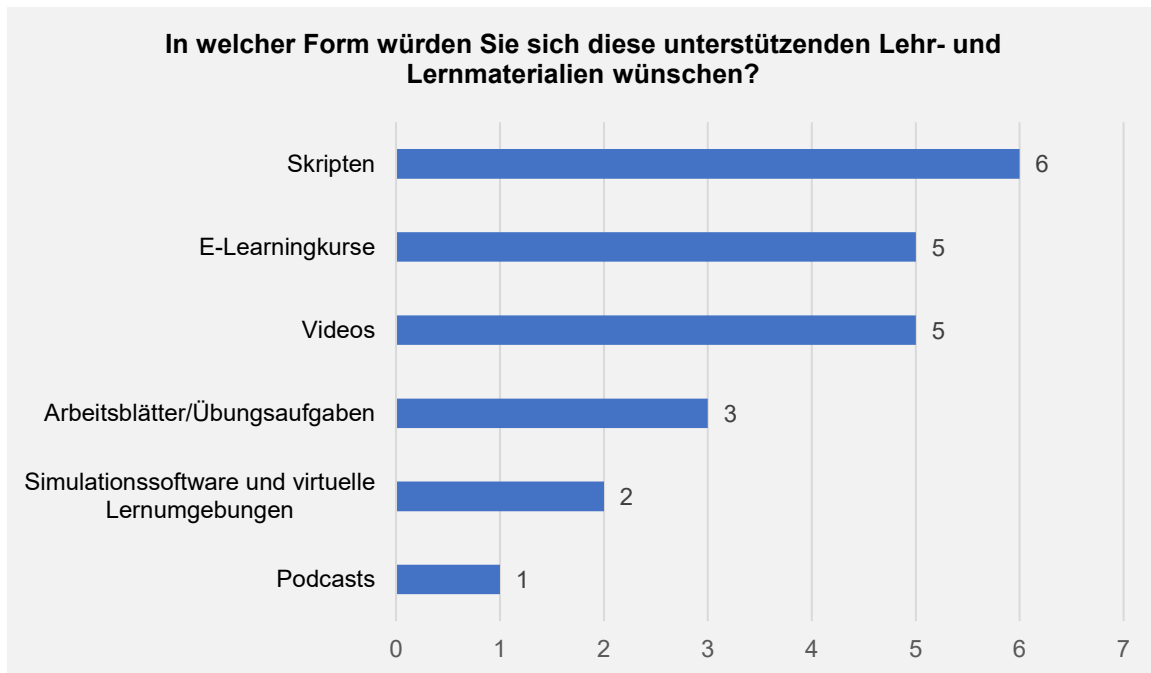
Grafik 3-9 Wünschenswerte Lehr- und Lernmaterialien



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n=11)

Im Anschluss wurden die Befragungsteilnehmer:innen gefragt, in welcher Form sie sich diese unterstützenden Lehr- und Lernmaterialien wünschen würden: die beliebtesten Materialien wären **Skripten** (n=6), **E-Lernkurse** (n=5) und **Videos** (n=5). Lehr- und Lernmaterialien in Form von **Arbeitsblättern/Übungsaufgaben** (n=3), **Simulationssoftware** und **virtuelle Lernumgebungen** (n=2) sowie **Podcasts** (n=1) wären für die Befragten weniger wünschenswert (vgl. Grafik 3-10).

Grafik 3-10 Form/Art der unterstützenden Materialien



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n=11)

3.4 Arbeitsmarkt

Neben Themen, die konkret den Lehrberuf betreffen, wurden die ausbildenden Betriebe auch zu arbeitsmarktrelevanten Themen befragt.

Zwei der befragten Unternehmensvertreter:innen gehen zum Befragungszeitpunkt von einer **steigenden Anzahl an Lehrstellenbewerber:innen** im Lehrberuf Glasverfahrenstechnik aus, drei von einer Stagnation. Eine Person gibt an, dies nicht beurteilen zu können (vgl. Grafik 3-11).

Grafik 3-11 Entwicklung der Zahl der Lehrstellenbewerber:innen

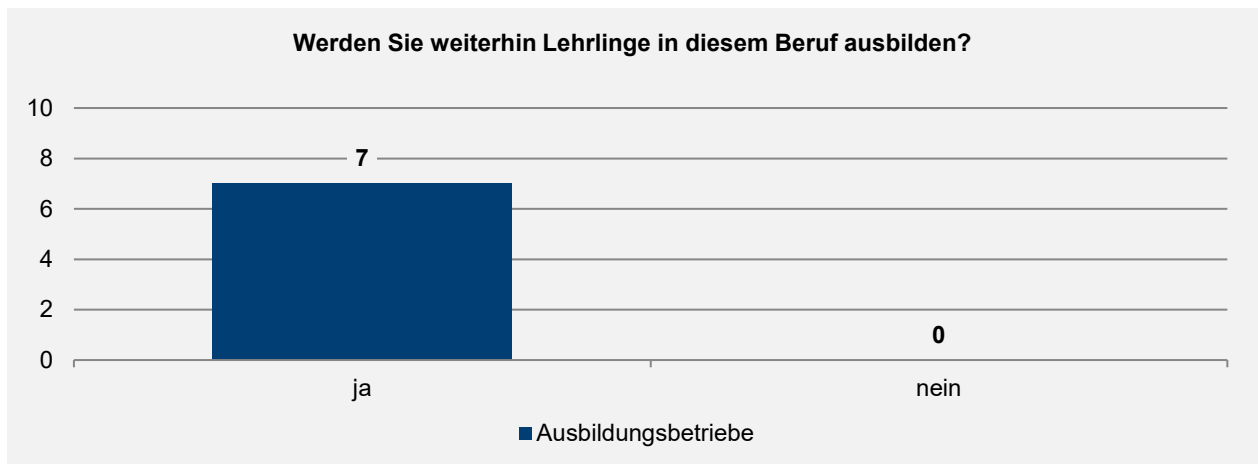


Quelle: ibw-Onlinebefragung (n=11)

Alle befragten Vertreter:innen von Ausbildungsbetrieben im Lehrberuf Glasverfahrenstechnik gaben an, **weiterhin Lehrlinge in diesem Beruf auszubilden**.

Insgesamt planen die Ausbildungsbetriebe jährlich 25 Lehrlinge neu aufzunehmen, also durchschnittlich 3,5 Lehrlinge pro Betrieb. Auch hier muss allerdings nochmal auf die Tatsache hingewiesen werden, dass aufgrund des Befragungsdesigns (Schneeballverfahren) die Möglichkeit besteht, dass mehrere Vertreter:innen aus einem Unternehmen an der Evaluierung teilgenommen haben, wonach sich die Zahl etwas reduzieren würde.

Grafik 3-12 Weitere Ausbildung von Lehrlingen

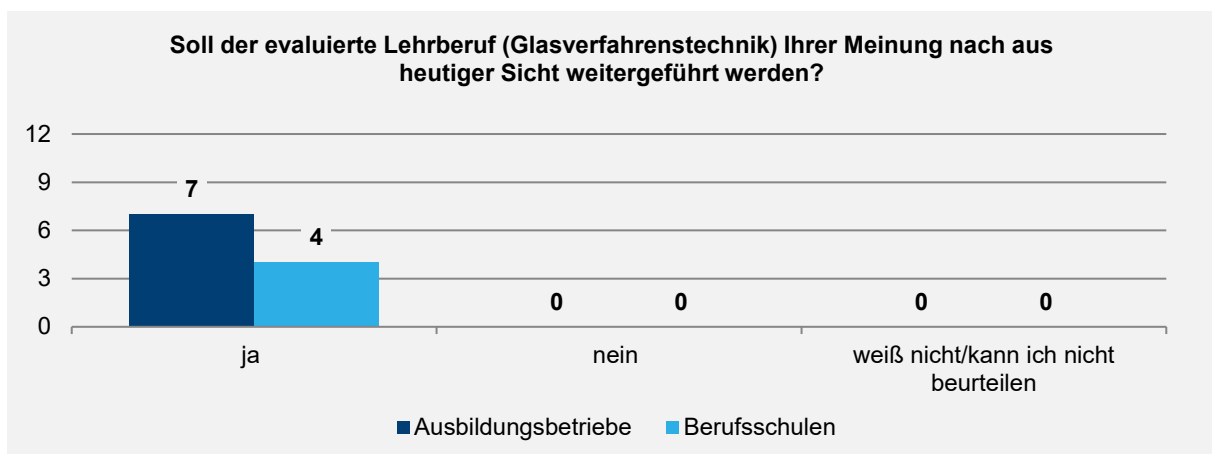


Quelle: ibw-Onlinebefragung (n=11)

3.5 Beibehaltung des Lehrberufs

Auch was die Weiterführung des Lehrberufs Glasverfahrenstechnik mit zwei Schwerpunkten angeht, sind sich die Expert:innen einig: alle Befragten stimmen für einer Weiterführung des evaluierten Lehrberufs.

Grafik 3-13 Weiterführung des Lehrberufs Glasverfahrenstechnik



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n=11)

4 Zusammenfassung

Ende 2023 gab es im Lehrberuf Glasverfahrenstechnik im Ausbildungsschwerpunkt Flachglasveredelung 13 und im Schwerpunkt Hohlglasproduktion 27 aufrechte Lehrverhältnisse.

Im Großen und Ganzen sind die befragten Expert:innen mit der Konzeption des Lehrberufs zufrieden. Änderungswünsche gibt es in der Lehrberufsart (hier würden sich einzelne Betriebe einen Doppellehrberuf statt einem Schwerpunktlehrberuf wünschen) sowie in der Bezeichnung des Lehrberufes.

Das Berufsbild (bezogen auf den betrieblichen Teil der Ausbildung) entspricht den Befragungsergebnissen nach den betrieblichen Anforderungen. Hier gab es keine Änderungs-/Verbesserungsansprüche. Die Prüfungsordnung entspricht nicht in allen befragten Unternehmen zur Gänze den Praxisanforderungen. Hier gaben die Expert:innen konkrete Anmerkungen zu den Ungenauigkeiten.

Mit dem Rahmenlehrplan sind die befragten Lehrkräfte aus der TFSB Kramsach für Glastechnik zufrieden. Ebenso zufrieden sind sie mit dem Angebot an Lehr- und Lernmaterialien.

Betreffend Lehr- und Lernmaterialien würden sich die befragten Betriebe vor allem Skripten, E-Learningkurse bzw. Videos für v.a. fachspezifische Inhalte wünschen.

Die Zahl der Lehrstellenbewerber:innen im Beruf Glasverfahrenstechnik wird nach Meinung der befragten Unternehmen in den nächsten Jahren steigen bzw. zumindest gleich bleiben. Sie planen auch weiterhin Lehrlinge in diesem Beruf auszubilden und rechnen mit ca. 3,5 neuen Lehrlingen pro Jahr.

Die Weiterführung des Lehrberufs Glasverfahrenstechnik wird von allen Befragungsteilnehmer:innen befürwortet.